



PRESSEAUSSENDUNG

Leitl und Jank diskutieren mit Schülern über Europa

Wien, 11.02.2014 - In Österreich sind Jugendliche bereits ab dem 16. Lebensjahr wahlberechtigt. Das gilt auch für die bevorstehenden EU-Wahlen. Und damit haben die 16-18-Jährigen in Österreich ihren Alterskollegen aus den anderen EU-Ländern etwas voraus. Denn in keinem anderen Land dürfen junge Menschen früher mitbestimmen. Das bedeutet aber auch, dass sich Jugendliche rechtzeitig mit Themen wie Wirtschaft, Politik oder Bildung beschäftigen sollten. Was die Jugend von der EU erwartet, wie sich Europa weiterentwickeln soll und was jeder einzelne dazu beitragen kann - darüber sprachen Brigitte Jank, Präsidentin der WK Wien, und Christoph Leitl, Präsident der WK Österreich, mit 100 Schülerinnen und Schülern der Vienna Business School heute Vormittag. Am meisten interessierten sich die Jugendlichen für die Themen Bildung, Jugendarbeitslosigkeit, Schüler- und Studentenaustausch, Arbeitsmarktpolitik und EU als größtes Friedensprojekt bisher.

Brigitte Jank an die Schüler: „Vor 100 Jahren sind junge Europäer noch gegeneinander in den Krieg gezogen. Heute blicken wir auf die längste Friedensperiode in der Geschichte Europas. Es ist unsere und eure Aufgabe zu sehen, was uns eint und wie wir davon wirtschaftlich und politisch profitieren.“

Christoph Leitl dazu: „Europa ist wirtschaftlich und politisch unsere Heimat. Mittlerweile werden 6 von 10 Euro außerhalb Österreichs erwirtschaftet. Gerade für eine kleine Volkswirtschaft wie Österreich bietet die EU Zugang zu wichtigen Märkten.“

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Wien

Martin Sattler - Presse und Medienmanagement

T. 01 51450 1314

E. martin.sattler@wkw.at

W. wko.at/wien/presse

Alle Aussendungen der Wirtschaftskammer Wien
finden Sie auf <http://wko.at/wien/presseaussendungen>